

# Christoph Graupner

(\* 13. Januar 1683 in Kirchberg im Zwickauer Land/Sachsen; † 10. Mai 1760 in Darmstadt)

## Kantate

### Der Herr unßer Gott seÿ mit uns wie Er geweßen

D-DS Mus ms 449-35

GWV 1145/41 <sup>1</sup>

RISM ID no. 450006653 <sup>2</sup>

---

<sup>1</sup> GWV-Nummer gemäß *GWV-Vokalwerke-FH*.

<sup>2</sup> <http://opac.rism.info/search?documentid=450006653>.

## Vorbemerkungen

### Titel:

Eintragung von	Ort	Eintragung
Graupner	Partitur	—
	Umschlag <sub>Graupner</sub>	Der Herr unser Gott sey mit   uns wie Er gewesen
N. N.	Partitur	—
	Umschlag <sub>N.N.</sub>	Der Herr unser Gott sey mit uns wie Er gewessen ist
<i>Noack</i> <sup>3</sup>	Seite 59	Der Herr unser Gott.
<i>Katalog</i>	—	Der Herr unser Gott sey mit/uns wie er gewesen/a/Hautb./ 2 Violin/Viola/Canto/Alto/Tenore/Basso/ e/Continuo./Dn.4.p.Tr./1741.
RISM	—	<i>Der Herr unser Gott sey mit   uns wie er gewesen   a   Hautb.   2 Violin   Viola   Canto   Alto   Tenore   Basso   e   Continuo.   Dn. 4. p. Tr.   1741.</i>

### GWV 1145/41:

Beschreibung der Kantate siehe *GWV-Vokalwerke-FH*.  
Beschreibung der Kantate im *GWV-Vokalwerke-OB* noch nicht erschienen.

### Signaturen:

aktuell	alte Signatur(en)
Mus ms 449-35	Umschlag <sub>Graupner</sub> : 174   35. Umschlag <sub>N.N.</sub> : 174.   35.

### Zählung:

Partitur	fol. 1 <sup>r</sup> -7 <sup>v</sup> ; alte Zählung(en): Bogen 1-4 <sup>4</sup>
Umschlag <sub>Graupner</sub>	fol. 8 <sup>r</sup> (die 1. Seite des Umschlags <sub>Graupner</sub> )
Umschlag <sub>N.N.</sub>	Keine Zählung angegeben.
Stimmen	fol. 8 <sup>v</sup> -9 <sup>v</sup> : Continuo. fol. 10 <sup>r</sup> -27 <sup>v</sup> : VI <sub>1</sub> , ..., B.

### Datierungen:

Eintragung von	Ort	fol.	Eintrag
Graupner	Partitur	1 <sup>r</sup> , Kopfzeile, links	Dn. 4. p. Tr.
		1 <sup>r</sup> , Kopfzeile, rechts	M. Jun. 1741. <sup>5</sup>
	Umschlag <sub>Graupner</sub>	8 <sup>r</sup>	Dn. 4. p. Tr.   1741. Vgl. auch Besetzungsliste, s. u.
N. N.	Umschlag <sub>N.N.</sub>	—	33. Jahrgang. 1741.
<i>Noack</i>	Seite 59	—	VI. 1741 <sup>6</sup>
<i>Katalog</i>	—	—	Autograph Juni 1741.
RISM	—	—	Autograph 1741.

### Anlass (Datum):

4. Sonntag nach Trinitatis 1741 (25. Juni 1741)

### Widmungen:

Eintragung von	Ort	fol.	Eintragung
Graupner	Partitur	1 <sup>r</sup> , Kopfzeile, Mitte	Ἰ. Ἰ. Ἰ. (In Nomine Jesu <sup>7</sup> )
		7 <sup>v</sup>	Soli Deo Gloria.

<sup>3</sup> Quellenangaben in *Kursivschrift* s. **Anhang | Quellen**.

<sup>4</sup> 1. Bogen ohne Zählung.

<sup>5</sup> Datum der Fertigstellung der Kantate.

<sup>6</sup> Angabe bei *Noack*, S. 59: VI. 4. Trin. 41., d. h. „Juni [1741], 4. [Sonntag nach] Trinitatis [1741].“

<sup>7</sup> Mitteilung von Guido Erdmann.

**Besetzungsliste auf Umschlag** Graupner (fol.8<sup>r</sup>):

[Cantata    ] a	Stimmen	fol. <sup>8</sup>	Bezeichnung auf der Stimme
Hautb.	1 Ob	Ob <sup>9</sup> : 22 <sup>r-v</sup>	Hautb.
2 Violin	2 Vl <sub>1</sub>	10 <sup>r</sup> -11 <sup>v</sup>	Violino. 1.
	1 Vl <sub>2</sub>	12 <sup>r</sup> -13 <sup>v</sup>	Violino. 1.
Viola	1 Va	14 <sup>r</sup> -15 <sup>r</sup>	Violino. 2.
(Violone) <sup>10</sup>	2 Vlne	16 <sup>r</sup> -17 <sup>r</sup>	Viola
		18 <sup>r</sup> -19 <sup>r</sup>	Violone
		20 <sup>r</sup> -21 <sup>v</sup>	Violone
Canto	1 C	C: 23 <sup>r</sup>	Canto.
(Sopran) <sup>11</sup>	1 S	S: 24 <sup>r-v</sup>	Soprano.
Alto	1 A	A <sup>12</sup> : 25 <sup>r</sup>	Alto.
Tenore	1 T	T <sup>13</sup> : 26 <sup>r-v</sup>	Tenore
Basso	1 B	B: 27 <sup>r-v</sup>	Basso.
e   Continuo	1 Cont	8 <sup>v</sup> -9 <sup>v</sup>	Continuo (beziffert)

**Blattgröße:** b x h ≈ 21,5 cm x 35,5 cm.

Die **Stimmen** Ob, Vl<sub>1,2</sub>, Va; C, (S), A, T, B; Bc sind **eingesetzt in**

Stimme \ Satz	1 (Dic- tum)	2 (Rez)	3 (Arie)	4 (Rez)	5 (Arie)	6 (Rez)	7 (Choral- strophe)
Ob					x		
Vl <sub>1,2</sub>	x		x		x		x
Va	x		x		x		x
C	x						x
(S)	(x)			(x)	(x)		(x)
A	x						x
T	x			x	x		x
B	x	x	x			x	x
Bc (Cont, Vlne, ...)	x	x	x	x	x	x	x

<sup>8</sup> Nicht angegebene folii sind leer.

<sup>9</sup> • Über dem Satz 5 ist in der Ob-Stimme vermerkt: Solo.  
• Über dem Satz 7 ist in der Ob-Stimme vermerkt: Chor.

<sup>10</sup> • In der Besetzungsliste nicht angegeben (zu Bc).  
• Die 2. Vlne-Stimme wurde von fremder Hand geschrieben.

<sup>11</sup> • In der Besetzungsliste nicht angegeben.  
• Die S-Stimme ist eine Transkription von unbekannter Hand der T-Stimme in die S-Lage.

<sup>12</sup> A: Jahreszahl 1741. (25<sup>v</sup>, Rotstift, rechts unten).

<sup>13</sup> T: Jahreszahl 41 (26<sup>v</sup>, Rotstift, rechts unten).

## Textbuch:

### Original:

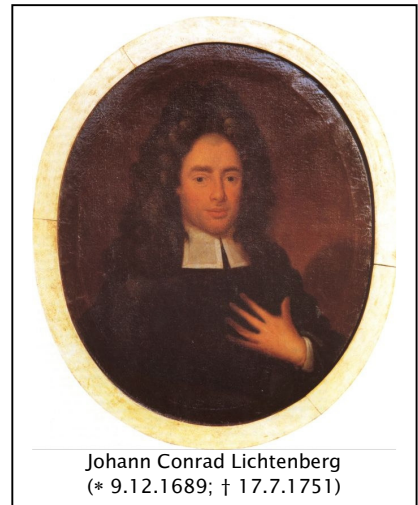
Original verschollen.

Titelseite<sup>14</sup>:

Worte / Zur / Erbauung, / In / Poetischen Texten /  
Zur / Kirchen-Music, / In der / Hochfürstl. Schloß-  
Capelle / Zu / DARMSTADT, / Auf / Das  
1741.ſte Jahr. / Darmstadt, / gedruckt bey Gottfried Ey-  
lau, Fürstl. Heſſiſ. Hof- / und Cantzley-Buchdrucker.

### Autor:

Johann Conrad Lichtenberg (\* 9.12.1689 in Darmstadt; † 17.7.1751 ebenda); protestantischer Theologe, Pfarrer und Metropolitan, 1745 Berufung zum Stadtprediger und Definitor, 29.03.1750 Ernennung zum Superintendenten<sup>15</sup>, Architekt, Kantatendichter. Wohnhaft u. a. in Ober-Ramstadt und Darmstadt. Vater von Georg Christoph Lichtenberg (\* 1. Juli 1742 in Ober-Ramstadt bei Darmstadt; † 24. Februar 1799 in Göttingen).



### Kirchenjahr:

27.11.1740 – 2.12.1741.

## Textquellen:

### 1. Satz:

#### Dictum:

Der Herr, unser Gott, sei mit uns, wie er gewesen ist mit unsern Vätern. Er verlasse uns nicht und ziehe die Hand nicht ab von uns, zu neigen unser Herz zu ihm, dass wir wandeln in allen seinen Wegen.

[Aus dem 1. Buch der Könige 8,57–58]<sup>16</sup>

### 7. Satz:

#### Choralstrophe:

Erleucht' doch unser Sinn und Herz | durch Deines Geistes Gnad', | dass wir nicht treiben draus ein' Scherz, | der unsrer Seelen schad'. | O Jesu Christ, | allein Du bist, | der Solches kann ausrichten.

[7. Strophe des Chorals „Du Friedefürst, Herr Jesu Christ“ (1601) von Jakob Ebert (\* 26. Januar 1549 in Sprottau; † 5. Februar 1614 in Frankfurt a. d. Oder); deutscher Theologe und Dichter.]<sup>17</sup>

## Lesungen zum 4. Sonntag nach Trinitatis gemäß Perikopenordnung<sup>18</sup>:

### Epistel: Brief des Paulus an die Römer 8, 18–23:

18 Denn ich halte es dafür, daß dieser Zeit Leiden der Herrlichkeit nicht wert sei, die an uns soll offenbart werden.

19 Denn das ängstliche Harren der Kreatur wartet auf die Offenbarung der Kinder Gottes.

<sup>14</sup> Abgedruckt bei *Noack*, S. 13; die Formatierungen in **Fraktur** bzw. Garamond sind bei *Noack* nicht wiedergegeben und daher spekulativ.

<sup>15</sup> Metropolitan: Im ehemaligen Kurhessen Träger eines kirchenregimentlichen Amtes zwischen Superintendent und Pfarrer.  
Definitor: Kirchlicher Verwaltungsbeamter.  
Superintendent: Leitender Geistlicher eines Kirchenkreises; Aufgaben: Dienstaufsicht über die Pfarrerinnen und Pfarrer, Repräsentation des Kirchenkreises in der Öffentlichkeit, Seelsorger der Seelsorger.

<sup>16</sup> • Text nach der *LB 1912*:  
1 Kön 8, 57 Der Herr, unser Gott, sei mit uns, wie er gewesen ist mit unsern Vätern. Er verlasse uns nicht und ziehe die Hand nicht ab von uns,  
58 zu neigen unser Herz zu ihm, dass wir wandeln in allen seinen Wegen und halten seine Gebote, Sitten und Rechte, die er unsern Vätern geboten hat.  
• Text nach der *LB 2017*:  
1 Kön 8, 57 Der Herr, unser Gott, sei mit uns, wie er mit unsern Vätern gewesen ist. Er verlasse uns nicht und ziehe die Hand nicht ab von uns.  
58 Er neige unser Herz zu ihm, dass wir wandeln in allen seinen Wegen und halten seine Gebote, Satzungen und Rechte, die er unsern Vätern geboten hat.

<sup>17</sup> Anmerkungen zum Choral s. **Anhang**.

<sup>18</sup> • Perikopenordnung nach *GB Darmstadt 1710-Perikopen*.  
• Texte nach der *LB 1912*.

- 20 Sintemal die Kreatur unterworfen ist der Eitelkeit ohne ihren Willen, sondern um deswillen, der sie unterworfen hat, auf Hoffnung.
- 21 Denn auch die Kreatur wird frei werden vom Dienst des vergänglichen Wesens zu der herrlichen Freiheit der Kinder Gottes.
- 22 Denn wir wissen, daß alle Kreatur sehnt sich mit uns und ängstet sich noch immerdar.
- 23 Nicht allein aber sie, sondern auch wir selbst, die wir haben des Geistes Erstlinge, sehnen uns auch bei uns selbst nach der Kindschaft und warten auf unsers Leibes Erlösung.

*Evangelium: Lukasevangelium 6, 36–42:*

- 36 Darum seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist.
- 37 Richtet nicht, so werdet ihr auch nicht gerichtet. Verdammet nicht, so werdet ihr nicht verdammt. Vergebet, so wird euch vergeben.
- 38 Gebt, so wird euch gegeben. Ein voll, gedrückt, gerüttelt und überfließend Maß wird man in euren Schoß geben; denn eben mit dem Maß, mit dem ihr messet, wird man euch wieder messen.
- 39 Und er sagte ihnen ein Gleichnis: Kann auch ein Blinder einem Blinden den Weg weisen? Werden sie nicht alle beide in die Grube fallen?
- 40 Der Jünger ist nicht über seinen Meister; wenn der Jünger ist wie sein Meister, so ist er vollkommen.
- 41 Was siehst du aber einen Splitter in deines Bruders Auge, und des Balkens in deinem Auge wirst du nicht gewahr?
- 42 Oder wie kannst du sagen zu deinem Bruder: Halt stille, Bruder, ich will den Splitter aus deinem Auge ziehen, und du siehst selbst nicht den Balken in deinem Auge? Du Heuchler, zieh zuvor den Balken aus deinem Auge und siehe dann zu, daß du den Splitter aus deines Bruders Auge ziehest!

#### **Nummerierung:**

Die Kantate besteht aus 7 Sätzen. Die im Folgenden vorgenommene Nummerierung (in der Form 1, 2, ..., 7)<sup>19</sup> stammt nicht von Graupner, sondern wurde für die vorliegende Textübertragung zur Erleichterung eingeführt.

#### **Satzbezeichnungen:**

Die Satzbezeichnungen (*Aria, Recitativo, ...*) wurden im Folgenden ggf. ergänzt.

#### **Schreibweisen:**

- Graupners originale Schreibweise in der Partitur incl. der von ihm benutzten Abkürzungen werden soweit wie möglich beibehalten, wobei i. d. R. stets jene übernommen wird, die Graupner beim erstmaligen Auftreten verwendet.
- Wesentliche Text-Abweichungen zwischen der Partitur und den Singstimmen werden angegeben.
- Die zu Graupners Zeiten in einem handschriftlichen Text „übliche“ Schreibweise des Buchstaben *u*: *ü* statt *u* (Beispiele: *eüre* statt *eure* oder *verleümden* statt *verleunden*) wird von Graupner in der Partitur i. d. R. nicht verwendet, sondern nur in den Stimmen der Sänger. Daher wird bei der 3. Spalte des Kapitels **Kantatentext** (Überschrift *Originaltext in der Breitkopf-Fraktur*, s. u.) Graupners Schreibweise in der Partitur (im Beispiel: *eure* oder *verleunden*) beibehalten.
- Die Schreibweise für den Buchstaben *y*: *ÿ* statt *y* ist uneinheitlich; z. B. schreibt Graupner sowohl *ÿeßd* als auch *ÿeßd*.
- Falls Graupner bei einem Bezug auf Gott, Christus oder den Heiligen Geist Großschreibung verwendet, wird diese übernommen (z. B. „Gott, Er schenkt uns Seine Gnade“ statt „Gott, er schenkt uns seine Gnade“); allerdings ist speziell in der Graupnerschen Handschrift der Unterschied zwischen dem Buchstaben „D“ und „d“ des Öfteren nicht eindeutig festzustellen („Gott, Du schenkst uns Deine Gnade“ oder „Gott, du schenkst uns deine Gnade“?).

<sup>19</sup> Zählung der Sätze im *GWV-Vokalwerke-FH*: 7 Sätze, Nummerierung in der Form 1, 2, ..., 7.

## Textwiederholungen:

Bei der Textübertragung wurde auf Textwiederholungen verzichtet.

(Statt „Der Herr unser Gott sei mit uns, mit uns ...“  
nur „Der Herr unser Gott sei mit uns ...“  
usw.)

## Verwendete Fonts:

- Für den Originaltext in der Breittopf-Fraktur wurde der Font **F Breittopf**,
- für den Originaltext in der Garamond Antiqua der Font **F Garamond** und
- für den „Text in moderner Schreibweise“ der Font **Lucida Sans Unicode90** verwendet. Alle drei wurden freundlicherweise von Herrn Markwart Lindenthal zur Verfügung gestellt und sind erhältlich bei  
Markwart Lindenthal  
Dipl.-Ing., Freischaffender Architekt  
Bergstraße 1 Hirtenhaus  
D-34305 Kirchberg  
e-Mail: markwart@lindenthal.com  
Website: www.fraktur.de
- Ferner wurde der Font **DS-21te Schwabacher** verwendet; er wird vertrieben durch  
Gerda Delbanco  
Postfach 1110  
D-26189 Ahlhorn  
e-Mail: delbanco.frakturschriften@t-online.de  
Website: www.fraktur.com

## Hinweise:

- **Link zur ULB DA<sup>20</sup>:** <http://tudigit.ulb.tu-darmstadt.de/show/Mus-Ms-449-35>.
- **URN:** urn:nbn:de:tuda-tudigit-17882.
- **Datum der Links:** Wenn nicht anders angegeben, ist das Download-Datum der Internet-Links (in der Form [dd.mm.jjjj]) mit dem Versionsdatum gleich (Versionsdatum s. u. im Anschluss an den Kantatentext).
- **Transponierung der T-Stimme in die S-Lage:**
  - Aus den zur Verfügung stehenden Unterlagen geht der Grund für die Transponierung nicht hervor. Evtl. war der Tenor plötzlich erkrankt oder sonstwie verhindert, so dass dessen Partie einem Sopran anvertraut wurde. Auch nicht ausgeschlossen werden kann, dass es eine weitere Aufführung der Kantate zu einem unbekanntem Zeitpunkt gab, an dem ein geeigneter Tenor nicht zur Verfügung stand.
  - Im Kalenderjahr 1741 (d. h. 01.01.1741 bis 31.12.1741) gibt es auffällig viele Transponierungen, bei denen eine Stimme (zumeist der Tenor) durch eine andere Stimme (zumeist der A) ersetzt wurde. Für eine Gesamtübersicht der Transponierungen im Kalenderjahr 1741 s. den **Anhang<sub>2</sub>** in der Kantate Mus ms 449-01 (GWV 1109/41) *Gott sey uns gnädig und segne uns*.
- **Veraltete Wörter und Wendungen:**  
Lichtenberg verwendet an manchen Stellen Wörter oder Wendungen, die veraltet und damit u. U. nur schwer verständlich sind. Es wird versucht, solche Ausdrücke in Fußnoten zu erläutern (Kennzeichnung „alt.“ [= veraltet] oder „dicht.“ [= dichterische Wendung]), jedoch ohne Berücksichtigung des Metrums der Dichtung.

## Veröffentlichungen:

Nicht bekannt.

## Konzertante Aufführungen:

Nicht bekannt.

---

<sup>20</sup> ULB DA: Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt.

## Kantatentext

Mus ms 449-35	fol.	Originaltext in der Breitkopf-Fraktur	Originaltext in der Garamond Antiqua	Text in moderner Schreibweise
1	1 <sup>r</sup>	Dictum <sup>21</sup> (VI <sub>1,2</sub> , Va; C, A, T (S), B; BC)	Dictum (VI <sub>1,2</sub> , Va; C, A, T (S), B; BC)	Dictum <sup>22</sup> (VI <sub>1,2</sub> , Va; C, A, T (S), B; BC)
		Der Herr unßer Gott sey mit uns wie Er gewesen ist mit unsern Vätern Er verlasse uns <i>ôt</i> <sup>23</sup> u. ziehe die Hand <i>ôt</i> ab von uns zu neigen unser Herz zu Jhm daß wir wandeln in allen Seinen Wegen.	Der Herr unßer Gott sey mit uns wie Er gewesen ist mit unsern Vätern Er verlasse uns <i>ôt</i> u. ziehe die Hand <i>ôt</i> ab von uns zu neigen unser Hertz zu Jhm daß wir wandeln in allen Seinen Wegen.	Der Herr, unser Gott, sei mit uns, wie Er gewesen ist mit unsern Vätern. Er verlasse uns nicht und ziehe die Hand nicht ab von uns, zu neigen unser Herz zu Ihm, dass wir wandeln in allen Seinen Wegen.
2	2 <sup>v</sup>	Recitativo secco (B; BC)	Recitativo secco (B; BC)	Secco-Rezitativ (B; BC)
		Hört Menschen hört der Heßland stellt euch euren Vater dort zum Lebens Vorbild dar. Jhr, die ihr in der Welt euch deßen Volck u. Evangelisch nennt nehmt eures Vaters Thun nehmt Seiner Liebe wahr. Begnügt euch <i>ôt</i> daß ihr Jhn mit dem Mund bekennet. Wer Evangelisch glaubt u. spricht der muß will er <i>ôt</i> doppelt Streiche leiden wie Gott nur gutes thun u. alles böse meÿden.	Hört Menschen hört der Heÿland stellt euch euren Vater dort zum Lebens Vorbild dar. Jhr, die ihr in der Welt euch deßen Volck u. Evangelisch nennt nehmt eures Vaters Thun nehmt Seiner Liebe wahr. Begnügt euch <i>ôt</i> daß ihr Jhn mit dem Mund bekennet. Wer Evangelisch glaubt u. spricht der muß will er <i>ôt</i> doppelt Streiche leiden wie Gott nur gutes thun u. alles böse meÿden.	Hört, Menschen, hört! Der Heiland stellt euch euren Vater dort zum Lebensvorbild dar. Ihr, die ihr in der Welt euch dessen Volk und evangelisch nennt, nehmt eures Vaters Tun, nehmt Seiner Liebe <sup>24</sup> wahr. Begnügt euch nicht, dass ihr Ihn mit dem Mund bekennet. Wer evangelisch glaubt und spricht, der muss, will er nicht doppelt Streiche leiden, wie Gott nur Gutes tun und alles Böse meiden.

<sup>21</sup> Tempoangabe Graupners: Vivace.

<sup>22</sup> Aus dem 1. Buch der Könige 8, 57-58.

<sup>23</sup> *ôt* = Abbraviatur für nicht [Grun, S. 262].

<sup>24</sup> „Seiner Liebe“ (alt., dicht.): „Seine Liebe“.

3	2 <sup>v</sup>	Aria <sup>25</sup> ( <i>V<sub>1,2</sub>, Va; B; Bc</i> )	Aria ( <i>V<sub>1,2</sub>, Va; B; Bc</i> )	Arie ( <i>V<sub>1,2</sub>, Va; B; Bc</i> )
		Gottes Herz ist voll Erbarmen	Gottes Hertz ist voll Erbarmen	Gottes Herz ist voll Erbarmen,
		diese Quelle ist sehr reich	diese Quelle ist sehr reich	diese Quelle ist sehr reich.
		Vater ! hilf von Deinem Thron	Vater ! hilf von Deinem Thron	Vater! Hilf von Deinem Thron,
		hilf ach ! hilf durch Deinen Sohn	hilf ach ! hilf durch Deinen Sohn	hilf, ach! hilf durch Deinen Sohn,
		daß Dein Volck Er[bar]men <sup>27</sup> übe	daß Dein Volck Er[bar]men übe	dass Dein Volk Erbarmen <sup>28</sup> übe.
		gleich es Dir in Deiner Liebe	gleich es Dir in Deiner Liebe	Gleicht es Dir in Deiner Liebe,
		so ist's Dir auch sonst gleich.	so ist's Dir auch sonst gleich.	so ist's Dir auch sonst <sup>29</sup> gleich.
		Da Capo	Da Capo	da capo
4	4 <sup>r</sup>	Recitativo secco ( <i>T (S); Bc</i> )	Recitativo secco ( <i>T (S); Bc</i> )	Secco-Rezitativ ( <i>T (S); Bc</i> )
		Ach wie betrübt	Ach wie betrübt	Ach, wie betrübt <sup>30</sup>
		ist's nicht daß Viele anderst wandeln	ist's nicht daß Viele anderst wandeln	ist's nicht, dass Viele anderst <sup>31</sup> wandeln
		als Gott der sie so herzf <sup>32</sup> liebt.	als Gott der sie so hertzl. liebt.	als Gott, der sie so herzlich liebt.
		Sie handeln	Sie handeln	Sie handeln
		mit andern ganz im andern <sup>33</sup> Sinn	mit andern ganz im andern Sinn	mit Andern ganz im andern <sup>34</sup> Sinn,
		als Gott an ihnen thut.	als Gott an ihnen thut.	als Gott an ihnen tut
		Noch wollen sie sich Kinder Gottes nennen.	Noch wollen sie sich Kinder Gottes nennen.	noch wollen sie sich Kinder Gottes nennen.
		Sie hoffet <sup>35</sup> dort das höchste Gut	Sie hoffet dort das höchste Gut	Sie hoffen <sup>36</sup> dort das höchste Gut
		u. himlischen Gewinn.	u. himlischen Gewinn.	und himmlischen Gewinn.

<sup>25</sup> Spielweise nach Graupner: *Affettuoso*.

<sup>26</sup> B-Stimme, T. 28: Das Zeichen ☹️ fehlt.

<sup>27</sup> Partitur, T. 33–34, Schreibfehler: Die Silbe „bar“ im Wort *Erbarmen* fehlt.

<sup>28</sup> Vgl. vorangehende Fußnote.

<sup>29</sup> „sonst“ (alt., dicht.): „sonst“, „ansonst“.

<sup>30</sup> „betrübt“ (alt.): „betrüblich“.

<sup>31</sup> „anderst“ (alt.): „anders“.

<sup>32</sup> ...f = Abbr. für ...lich (herzf = herzlich).

<sup>33</sup> S-, T-Stimme, T. 6, Textvariante: *in andern* statt *im andern*.

<sup>34</sup> Vgl. vorangehende Fußnote.

<sup>35</sup> Partitur, T. 10, Schreibfehler: *hoffet* statt *hoffen*.

<sup>36</sup> • Vgl. vorangehende Fußnote.  
• „hoffen“ (dicht.): „erhoffen“, „hoffen auf“.



		Lieblose glaubts der Herr wird euch dereinst ô kennen	Lieblose glaubts der Herr wird euch dereinst ô kennen	Lieblose, glaubt's! Der Herr wird euch dereinst nicht kennen,
		wenn ihr Jhm hier ô ähnlich seyd.	wenn ihr Jhm hier ô ähnlich seyd.	wenn ihr Jhm hier nicht ähnlich seid.
		Bedenckts u. beßert euch beÿzeit.	Bedenckts u. beßert euch beÿzeit.	Bedenkt's und bessert euch beizeit <sup>37</sup> .
5	4 <sup>v</sup>	Aria <sup>38</sup> ( <i>Ob, VI<sub>1,2</sub>, Va; T (S); Bc</i> )	Aria ( <i>Ob, VI<sub>1,2</sub>, Va; T (S); Bc</i> )	Arie ( <i>Ob, VI<sub>1,2</sub>, Va; T (S); Bc</i> )
		Ohne Liebe ohn Erbarmen	Ohne Liebe ohn Erbarmen	Ohne Liebe, ohn' Erbarmen
		ist ein Christ kein Christe <sup>39</sup> nicht. ☹ <sup>40</sup>	ist ein Christ kein Christe nicht. ☹	ist ein Christ kein Christe nicht <sup>41</sup> . ☹
		Alle Worte Werck u. Gaben	Alle Worte Werck u. Gaben	Alle Worte, Werk' und Gaben,
		wären sie gleich ungemeyn	wären sie gleich ungemeyn	– wären sie gleich ungemeyn <sup>42</sup> –
		wenn sie diesen Schmuck ô haben	wenn sie diesen Schmuck ô haben	wenn sie diesen Schmuck nicht haben,
		sind ein leerer Heuchelschein	sind ein leerer Heuchelschein	sind ein leerer Heuchelschein
		u. kein Evangelisch Licht.	u. kein Evangelisch Licht.	und kein evangelisch' Licht.
		Da Capo	Da Capo	da capo
6	6 <sup>r</sup>	Recitativo secco ( <i>B; Bc</i> )	Recitativo secco ( <i>B; Bc</i> )	Secco-Rezitativ ( <i>B; Bc</i> )
		Ach Gott die Welt wird alt	Ach Gott die Welt wird alt	Ach Gott, die Welt wird alt
		u. in der Liebe gänzlich kalt	u. in der Liebe gänzlich kalt	und in der Liebe gänzlich kalt,
		doch täglich eifriger in Sünden	doch täglich eifriger in Sünden	doch täglich eifriger in Sünden.
		In Zion das sich Deiner rühmt	In Zion das sich Deiner rühmt	In Zion, das sich Deiner rühmt,
		ist solche Unart auch zu finden.	ist solche Unart auch zu finden.	ist solche Unart auch zu finden.
		Hilf Herr daß wir wie sichs geziehmt	Hilf Herr daß wir wie sichs geziehmt	Hilf, Herr, dass wir, wie sich's geziehmt,
		recht glauben u. recht Evangelisch leben	recht glauben u. recht Evangelisch leben	recht glauben und recht evangelisch leben,
		damit wir keinem Feind	damit wir keinem Feind	damit wir keinem Feind,
		der leider allzu viele seynd	der leider allzu viele seynd	der leider allzu viele seind <sup>43</sup> ,
		selbst Ursach uns zu lästern geben.	selbst Ursach uns zu lästern geben.	selbst Ursach', uns zu lästern, geben.

<sup>37</sup> „beizeit“ (alt.): „beizeiten“, „zur rechten Zeit“, „bevor es zu spät ist“.

<sup>38</sup> Tempoangabe Graupners: Vivace.

<sup>39</sup> Partitur, S-, T-Stimme, T. 21: kein Christ statt kein Christe.

<sup>40</sup> T-Stimme, T. 32: Das Zeichen ☹ fehlt; in der S-Stimme ist ☹ ersetzt durch ||.

<sup>41</sup> „ist ein Christ kein Christe nicht“, „... kein ... nicht ...“ (alt.): Die doppelte Verneinung wird zur Verstärkung der Aussage gebraucht im Sinne von „ein Christ ist sicherlich kein Christ“, „ein Christ ist alles Andere als ein Christ“.

<sup>42</sup> • „ungemeyn“ (alt.): „ungeheuerlich [groß]“, „großartig“.

• „wären sie gleich ungemeyn“ (alt., dicht.): „obgleich [obwohl] sie großartig wären“.

<sup>43</sup> „der leider allzu viele seind“ (alt., dicht.): „deren leider allzu viele sind“, „deren es leider allzu viele gibt“.

7	6 <sup>v</sup>	Choralstrophe <sup>44</sup> (VI <sub>1,2</sub> , Va; C, A, T (S), B; Bc)	Choralstrophe (VI <sub>1,2</sub> , Va; C, A, T (S), B; Bc)	Choralstrophe <sup>45</sup> (VI <sub>1,2</sub> , Va; C, A, T (S), B; Bc)
		Erleucht doch unßer Sinn u. Hertß	Erleucht doch unßer Sinn u. Hertz	Erleucht' doch unser <sup>46</sup> Sinn und Herz
		durch Deines Geiftes Gnad	durch Deines Geiftes Gnad	durch Deines Geistes Gnad',
		daß wir nicht treiben drauß ein Scherß	daß wir nicht treiben drauß ein Schertz	dass wir nicht treiben draus <sup>47</sup> ein' Scherz,
		der unßrer Seelen schad	der unßrer Seelen schad	der unsrer Seelen schad'.
		O Jesu Christ	O Jefu Christ	O Jesu Christ,
		allein Du bist	allein Du bist	allein Du bist,
		der solches kan außrichten.	der folches kan außrichten.	der Solches kann ausrichten.
—	7 <sup>v</sup>	Soli Deo Gloria.	Soli Deo Gloria.	Soli Deo Gloria.

Transkription: Dr. Bernhard Schmitt.

Version/Datum: V-01/05.10.2017.

Datum der Links: Wenn nicht anders angegeben, ist das Download-Datum der Internet-Links (in der Form [dd.mm.jjjj]) mit dem Versionsdatum gleich.

Copyright ©: Dr. Bernhard Schmitt.

<sup>44</sup> Spielweise nach Graupner: Sostentato.

<sup>45</sup> 7. Strophe des Chorals „Du Friedefürst, Herr Jesu Christ“ (1601) von Jakob Ebert (\* 26. Januar 1549 in Sprottau; † 5. Februar 1614 in Frankfurt a. d. Oder).

<sup>46</sup> „unser“ (alt.): „unsern“.

<sup>47</sup> • „draus“ (alt.): „daraus“.

• „dass wir nicht treiben draus ein' Scherz“ (dicht.): „dass wir nicht daraus einen Scherz machen“.

## Anhang

### Anmerkungen zum Choral « Du Friedefürst, Herr Jesu Christ »

#### Verfasser des Chorals:

**Jakob Ebert** (latinisierte Schreibweise: D. Jacobus Ebertus; \* 26. Januar 1549 in Sprottau<sup>48</sup>; † 5. Februar 1614 in Frankfurt a. d. Oder); deutscher Theologe und Dichter; wegen seiner Sprachbegabung trug er den Beinamen „Polyglottus“.<sup>49</sup>

#### Erstveröffentlichung:

1601; *GB Geistliche Deutsche Lieder 1601*, Blatt CXCVII<sup>r</sup> – CXCVIII<sup>r</sup>

#### Choral verwendet in:

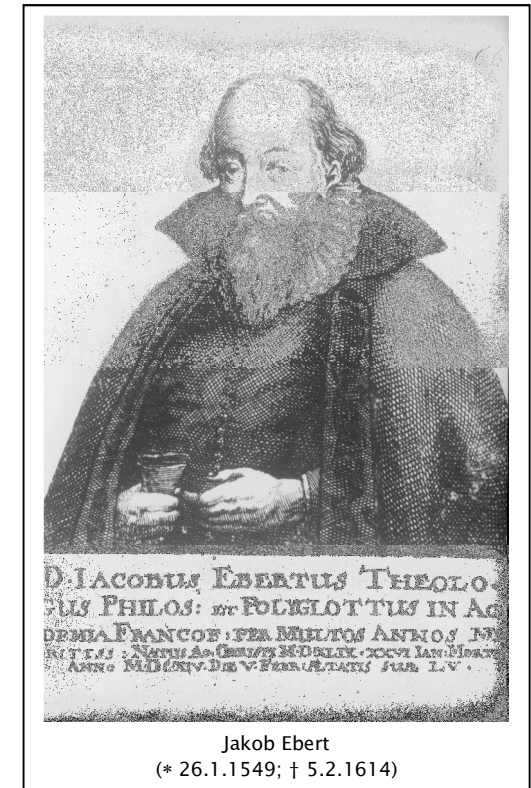
Mus ms 430–27 (GWV 1101/22): 7. Strophe (Erleucht doch unser Sinn und Herzk)

Mus ms 449–35 (GWV 1145/41): 7. Strophe (Erleucht doch unser Sinn u. Herzk)

Mus ms 458–20 (GWV 1166/50): 7. Strophe (Erleucht doch unser Sinn und Herzk)

#### Melodie(n) zum Choral aus Mus ms 449–35:

- *CB Graupner 1728, S. 28:*  
Mel. zu Du Friede Fürst | Herr Jesu Christ ; von Graupner in der Kantate verwendet.
- *CB Harmonischer Liederschatz 1738:*  
Mel. zu Du Friede-Fürst, Herr Jesu Christ !; von Graupner in der Kantate mit unwesentlichen Änderungen verwendet.
- *CB Portmann 1786:* —
- *Kümmerle, Bd. I, S. 342:*  
Mel. zu Du Friedefürst Herr Jesu Christ; von Graupner in der Kantate mit unwesentlichen Änderungen verwendet.
- *Zahn, Bd. III, S. 54, Nr. 4373–4374:*  
Die unter Nr. **4373** angegebene Melodie wurde mit unwesentlichen Änderungen von Graupner verwendet.



<sup>48</sup> Sprottau: heute polnisch Szprotawa, eine Stadt in der Woiwodschaft Lebus in Polen.

<sup>49</sup> Bautz, Friedrich Wilhelm in *bbkl, Band I (1990) Spalte 1446*; *Wikipedia*

Hinweise, Bemerkungen:

—

Versionen des Choral:

Version aus dem *GB Geistliche Deutsche Lieder 1601*, Blatt CXCVIIr – CXCVIIIr:



Zur zeit des Krieges vmb friede. CXCVII  
 DISCANTVS. a. 5

Du Frieden Fürst Herr Jesu Christ/ War mensch vnd warer Gott/  
 Ein starker nothhelfer du bist/ in leben vnd im tod/

II. DISCANTVS.

Du Frieden Fürst Herr Jesu Christ/war mensch vnd wa rer Gott/  
 Ein starker nothhelfer du bist/ in leben vnd im tod/

ALTVS.

Du Frieden Fürst Herr Jesu Christ/war mensch vnd warer Gott/  
 Ein starker nothhelfer du bist/ in le ben/vnd im Tod/

TENOR.

Du Frieden Fürst Herr Jesu Christ/war mensch vnd warer Gott/  
 Ein starker nothhelfer du bist/ in le ben/vnd im tod/

BASIS.

Du Frieden Fürst Herr Jesu Christ/war mensch vnd warer Gott/  
 Ein starker nothhelfer du bist/ in leben vnd im tod/

drumb

GB Geistliche Deutsche Lieder 1601  
 Blatt CXCVII'

Zur zeit des Krieges. DISCANTVS.

drumb wir allein im namen dein/ zu deinem Vater schreyen/

II. DISCANTVS.

drumb wir allein im namen dein/ zu deinem Vater schreyen

ALTVS.

drumb wir allein im namen dein/ zu deinem Vater schreyen.

TENOR.

drumb wir allein im namen dein/ zu deinem Va ter schreyen.

BASIS.

drumb wir allein im namen dein/ zu deinem Va ter schreyen/

Du frid

GB Geistliche Deutsche Lieder 1601  
 Blatt CXCVII'

Umb friede zu bitten. CXCVIII  
 D. Iacobus Ebertus.

**D**u Friedensfürst Herr Jesu Christ/war mensch vnd warer  
 Gott/ein starker nothhelfer du bist/in leben vnd im Tod/  
 drumb wir allein in namen dein/zv deinem Vater schreyen.  
 Necht grosse noth vns löset an/von Krieg vnd vngemach/  
 daraus vns niemand heiffen kan/den du drumb führe die sache/dein  
 Vater bit/das er ja nicht an zorn mit vns wolt fahren.  
 Gedenck Herr stunde an dein Ampt/ das du ein friedensfürst  
 bist/vnd hilf vns anedig alle sampt/ schwind zu dieser frist/las vns  
 hüffort dein Göttlich wort/ im frid noch lenger schallen.  
 Verdient haben wir alles wol/ vnd leidens mit gedult/  
 doch deine gnad grösser sein sol den vnser Eund vnd schuld/ Da  
 rumb vergeb nach deiner lieb/die du fest zu vns tregeft.  
 Es ist gros elend vnd gefahr/ wo Pestilenz regirt/ aber  
 viel grösser ist fürwar/wo Krieg geführt wird/ da wird veracht  
 vnd nicht betrachte was recht vnd löblich were.  
 Da frage man nitte nach Erbarmen/ nach zucht vnd nach  
 berichte dein wort seib auch in solcher zeit/vnd gehet im schwang  
 ge nicht drumb hilf vns Herr/ treib von vns fern/ Krieg vnd all  
 scheidliches wesen.  
 Erlenche doch vnsern sinn vnd hertz/ durch den Geist deß  
 heiligen anad/ das wir nitte treiben draus ein scheid/ Der vnser Eer  
 ten schad/ O Jesu Christ/ allein du bist/ der solchs wol kan aus  
 richten.

Ein

GB Geistliche Deutsche Lieder 1601  
 Blatt CXCVIII'

Weitere Versionen der Choraldichtung:

Version nach <i>Wackernagel, Bd. V, S. 413, Nr. 628</i>	Version nach <i>GB Darmstadt 1710, S. 186, Nr. 244</i> <sup>50</sup>	Version nach <i>GB Freylinghausen 1741, S. 1055, Nr. 1547</i> <sup>51</sup>	Version nach <i>GB EKG (B, 1951), Nr. 391</i> <sup>52</sup>
Vm Friede zu bitten.	In Kriegs=Zeiten	In Kriegs=Gefahr.	
<p> <b>D</b>W friedensfürst, <b>H</b>Err Jesu Christ,            war Mensch vnd warer Gott,            Ein starcker Nothhelffer du bist            im leben vnd im Todt,                Drumb wir allein            im namen dein            zu deinem Vater schreyē.         </p>	<p> <b>D</b>U friedensfürst/<b>H</b>Err <b>J</b>esu Christ/            Wahr mensch und wahrer <b>G</b>ott:/:            Ein starcker nothhelffer du bist                Im leben und im tod/                Drum wir allein                Im namen dein            Zu deinem vatter schreyen.         </p>	<p> <b>D</b>U Friede=Fürst, <b>H</b>Err <b>J</b>esu Christ,            wahr'r Mensch und wahrer <b>G</b>ott,            ein starcker Noth=helffer du bist            im leben und im tod.            Drum wir allein            im namen dein            zu deinem Vater schreyen.         </p>	<p> <b>D</b>u Friedefürst, Herr Jesu Christ,            wahr' Mensch und wahrer Gott,            ein starcker Nothhelffer du bist            im Leben und im Tod.            Drum wir allein            im Namen dein            zu deinem Vater schreyen.         </p>
<p>           2. Recht grosse noth uns stößet an            von Krieg und ungemach,            Daraus uns niemand helfen kan            denn du: drum führ die sach.                Dein Vater bit,            das er ja nit            im zorn mit uns wolt fahren.         </p>	<p>           2.            Recht grosse noth uns stößet an            Von krieg und ungemach:/:            Daraus uns niemand helfen kan/            Dann du/drum führ die sach/                Deinn vatter bitt/                Das er ja nicht            Im zorn mit uns woll fahren.         </p>	<p>           2. Recht grosse noth uns stößet an            von krieg und ungemach,            Daraus uns niemand helfen kann            denn du, drum führ die sach!            dein'n Vater bitt,            das er ja nicht            im zorn mit uns woll' fahren.         </p>	<p>           2. Recht große Not uns stößet an            von Krieg und Ungemach,            daraus uns niemand helfen kann            denn du; drum führ die Sach.            Den Vater bitt,            daß er ja nit            im Zorn mit uns wollt fahren<sup>53</sup>.         </p>
<p>           3. Gedenc, <b>H</b>Err, jkund an dein Ampt,            das du ein friedfürst bist,            Und hilff uns gnedig allesampt            jekund zu dieser frist:                Las uns hinfort            dein Göttlich wort            im fried noch lenger schallen.         </p>	<p>           3.            Gedenc/<b>H</b>Err/jekund an dein ampt/            Daß du ein fried=fürst bist:/:            Und hilff uns gnädig allesampt            Jekund zu dieser frist/                Las uns hinfort                Dein göttlich wort            Im fried noch lange schallen.         </p>	<p>           3. Gedenc, <b>H</b>Err, ieko an dein amt,            das du ein Fried=Fürst bist,            und hilff uns gnädig allesamt            iekund zu dieser frist:            laß uns hinfort            dein göttlichs wort            im fried noch länger schallen.         </p>	<p>           3. Gedenke, Herr, jetzt an dein Amt,            daß du ein Friedfürst bist,            und hilf uns gnädig allesamt            jekund zu dieser frist.            Laß uns hinfort            dein göttlich Wort            im Fried noch länger schallen.         </p>

<sup>50</sup> Die Strophen wurden zentriert angeordnet, um den Kelch-Charakter hervorzuheben. Im *GB Darmstadt 1710 a. a. O.* sind die Strophen fortlaufend abgedruckt.

<sup>51</sup> Man beachte die im Vergleich zu *Wackernagel* und *GB Darmstadt 1710* andere Strophen-Anordnung

<sup>52</sup> Ähnlich im *GB EG (H-N, 2001), Nr. 422* (nur die Strophen 1-3)

<sup>53</sup> „im Zorn mit uns wollt fahren“: „im Zorn mit uns verfare“ [*GB EG (H-N, 2001) a. a. O.*]

<p>4 Verdient haben wir alles wol und leidens mit gedult, Doch dein gnad grösser sein sol denn unser Sünd und schuld, Darumb vergib nach deiner lieb, die du fest zu uns trägest.</p>	<p>4. Verdient haben wir alles wohl/ Und leidens mit geduldt:/: Doch deine gnad grösser seyn soll/ Dann unser sünd und schuld: Darumb vergib Nach deiner lieb/ Die du fest zu uns trägest.</p>	<p>6. Verdienet hab'n wir alles wohl und leidens mit geduld; doch deine gnad grösser seyn soll denn unsre sünd und schuld: darum vergib nach deiner lieb, die du fest zu uns trägest.</p>	<p>4. Verdient haben wir alles wohl und leidens mit Geduld; doch größer deine Gnad sein soll denn unsre Sünd und Schuld; darum vergib nach deiner Lieb, die du fest zu uns trägest.</p>
<p>5 Es ist gros elend und gefahr wo Pestilenz regiert, Aber viel grösser ist fürwar wo Krieg geführet wird: Da wird veracht und nicht betracht was recht und löblich were.</p>	<p>5. Es ist groß elend und gefahr Wo pestilenz regiert:/: Viel größer aber ist fürwahr/ Wo krieg geführet wird/ Da wird veracht/ Und nicht betracht/ Was recht und löblich wäre.</p>	<p>4. Es ist groß elend und gefahr wo pestilenz regiert: aber viel größer ist fürwahr, wo krieg geführet wird, da wird veracht't und nicht betracht't, was recht und löblich wäre.</p>	<p>—</p>
<p>6 Da fragt man nicht nach Erbarkeit, nach zucht und nach bericht, Dein wort leid auch zu solcher zeit und geht im schwange nicht: Drumb hilf uns, hErr, treib von uns ferr Krieg und all schädlich wesen.</p>	<p>6. Da fragt man nicht nach erbarkeit/ Nach zucht und nach gericht:/: Dein wort ligt auch zu solcher zeit/ Und geht im schwange nicht/ Drum hilf uns/hErr/ Treib von uns ferr Krieg und all schädlich wesen.</p>	<p>5. Da fragt man nicht nach ehrbarkeit, nach zucht und nach gericht, dein wort liegt auch zu solcher zeit und geht im schwange nicht. Drum hilf uns, hErr, treib von uns fern krieg und all schädlich wesen!</p>	<p>—</p>
<p>7 Erleucht doch unsern sinn und herz durch den Geist deiner gnad, Das wir nicht treiben draus ein scherz, der unser Seelen schad: O Jesu Christ, allein du bist der solchs wol kan ausrichten.</p>	<p>7. Erleucht auch unser sinn und herz Durch den geist deiner gnad:/: Daß wir nicht treiben draus ein scherz/ Der unser seelen schad. O Jesu Christ/ Allein du bist/ Der solchs wohl kann ausrichten.</p>	<p>7. Erleucht auch unser sinn und herz durch den Geist deiner gnad, daß wir nicht treiben draus ein'n scherz, der unser Seelen schad. O Jesu Christ, allein du bist, der solch's wohl kann ausrichten.</p>	<p>5. Erleucht doch unsern Sinn und Herz durch den Geist deiner Gnad, daß wir damit nicht treiben Scherz, der unsrer Seelen schad. O Jesu Christ, allein du bist's der solchs wohl kann ausrichten.</p>

## Quellen<sup>54</sup>

<i>bbkl</i>	Biographisch-Bibliographisches Kirchenlexikon Verlag Traugott Bautz GmbH, Nordhausen in <a href="http://www.bbkl.de">www.bbkl.de</a>
<i>CB Graupner 1728</i>	Graupner, Christoph (Hrsg.): Neu vermehrtes   Darmstädtisches   Choral-Buch,   In welchen   nicht alleine bishero gewöhnliche so wohl alt als neue Lieder enthalten / sondern auch noch beyden=   theils aus mehreren Gesang-Büchern ein Zusatz   geschehen /   zum Nutzen und Gebrauch   vor   Kirchen und Schulen   hiesiger Hoch-Fürstl. Landen.   Mit hoher Approbation und vieler Verlangen verfertigt   von   Christoph Graupnern /   Hoch-Fürstl. Hessen-Darmstädtischen Capell-Meister.   [handschriftlich hinzugefügt:] 1728.   [Linie]   MDCCXXVIII; GWV 1177/28 Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus 1875.
<i>CB Harmonischer Liederschatz 1738</i>	Johann Balthasar König: Harmonischer   Lieder-Schatz,   oder   Allgemeines Evangelisches   Choral-Buch,   welches die Melodien derer so wohl alten als neuen bis hieher eingeführten   Gesänge unsers Teutschlandes in sich hält;   Auch durch eine besondere Einrichtung dergestalt verfasst ist, daß diejenige Lieder, so man nicht zu singen gewußt,   nunmehr mit ihren gehörigen Melodien gesungen, und mit der Orgel oder Clavier accompagnirt werden können.   Ferner finden sich darinnen die Melodien derer   Hundert und Funffzig Psalmen Davids /   Wie solche in denen Gemeinden der Reformirten Kirche gesungen werden /   benebst denen Französischen Liedern, so viel deren bisz iho bekannt worden ;   Zum Lobe Gottes und Beförderung der Andacht aufs sorgfältigste zusammen getragen, anbey durchgehends mit einem   modernen General-Bafs versehen, und samt einem   Vorbericht   in dieser bequemen Form ans Licht gestellet   von   Johann Balthasar König, Directore Chori Mufices in Franckfurt am Mayn.   [Doppellinie]   Auf Kosten des Autoris. Anno 1738. <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verein für Heimatgeschichte, Ober-Ramstadt, Inv. Nr. 1740.</li> <li>• Auch als Digitalisat:  Standort: Bayerische Staatsbibliothek  Digitalisiert: 13.4.2011 von Google  Länge: 548 Seiten  Link: <a href="http://books.google.de/books?id=q79IAAAAcAAJ&amp;pg">http://books.google.de/books?id=q79IAAAAcAAJ&amp;pg</a></li> </ul>
<i>CB Portmann 1786</i>	Portmann, Johann Gottlieb (Hrsg.): Neues   Hessendarmstädtisches Choralbuch mit   höchster Landesfürstlichen Genehmigung   heraus gegeben.   [Schmuckemblem: Hessischer Löwe Schwert und Schild in den Vorderpranken haltend]   [Linie]   Verlegt von der Buchhandlung der Fürstl. Invaliden- und Soldaten-Waisenanstalt.   [Schmucklinie]   Darmstadt, 1786. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus. 1876 (alte Signatur: F 1911/150)
<i>GB Darmstadt 1710</i>	Das neueste und nunmehr   Vollständigste   Darmstädtische Gesang-Buch /   Darinnen   Geist- und Trostreiche   Psalmen und Gesänge   Herrn D. Martin Luthers   Und anderer Gottseeliger Evangelischer   Lehr-Befenner:   ...   DANKMERTZ   Drucks und Verlags Henning Müllers   Im Jahr 1710. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, 41/1238 <sup>55</sup>
<i>GB Darmstadt 1710-Perikopen</i>	Episteln   und   Evangelia   Auff alle Sonntage /   Wie auch   Auff die hohe Feste /   ...   GZEEEN   Drucks und Verlags Henning Müllers   Im Jahr Christi 1710. in <i>GB Darmstadt 1710</i>

<sup>54</sup> Rot- oder Sperrdruck im Original.

<sup>55</sup> Das verwendete *GB Darmstadt 1710* stammt – wie ein handschriftlicher Eintrag auf der Rückseite des Titels ausweist – aus dem Besitz der Landgräfin **Elisabeth Dorothea von Hessen-Darmstadt** (\* 24. April 1676 in Darmstadt; † 9. September 1721 in Homburg): Elisabetha Dorothea Vermählte | und Gebörne Landgräffin | zu Hessen m pp | Höingen den 9ten 7bris: 1711. (Höingen [heute: 35410 Hungen], 9. September 1711; private Mitteilung von Herrn Dr. Rainer Maaß, Hessisches Staatsarchiv Darmstadt vom 15.3.2010.)



GB EKG (B, 1951)	Evangelisches Kirchen=Gesangbuch Ausgabe für die Vereinigte Evangelisch=protestantische Landeskirche Badens, 1951
GB Freylinghausen 1741	Freylinghausen, Johann Anastasius (Hrsg.): <b>Johann Anastasii Freylinghausen</b> ,   weil. Paf. zu St. Ulrich und des Gymn. Schol.   Geiftreiches   <b>Gefang=Buch</b> ,   den Kern alter und neuer   Lieder   in sich haltend:   Jetzt von neuen so eingerichtet,   <b>Daß alle Gefänge, so in den vorhin unter diesem</b>   Namen alhier herausgekommenen   <b>Gefang=Büchern</b>   befindlich,   unter ihre Rubriken zusammengebracht,   auch   <b>die Noten aller alten und neuen Melodeyen</b>   beygefüget worden,   und   mit einem Vorbericht   herausgegeben   von   <b>Gotthilff August Francken</b> ,   S. Theol. Doct. und Prof. P. Ord. Insp. im Saalreise   und Pred. 3. L. Fr.   [Linie]   <b>Salle</b> , in Verlegung des Waisen=hauses, 1741. Standort: Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Gü 6651
GB Geistliche Deutsche Lieder 1601	Gesius Bartholomäus (auch Göß; * 1562; † August 1613): 1. Titelseite: <b>Geistliche Deutsche Lieder</b> .   D. Mart. Lutheri:   <b>Vnd anderer frommen Christen/</b>   <b>Welche durchs ganze Jahr in der Christlichen</b>   Kirchen zu singen gebreuchlich/ mit vier vnd fünff   Stimmen nach gewöhnlicher Choralmelodien richt=   tig vnd lieblich gesehet.   <b>Durch</b>   <b>BARTHOLOMÆUM GESIUM FRAN-</b>   <b>cofurtensium ad Oderam Cantorem.</b>   <b>16</b> [Vignette: singender David mit der Harfe] <b>01.</b>   <b>Mit einem Nützlichen Regis-</b> <b>ter/ wie sie auff jedes Fest</b>   vnd <b>Sontagen durchs ganze Jahr</b> zu singen.   <b>Cum Gratia &amp; Privilegio</b>   <b>In verlegung Johan Hartmans/</b> <b>Buchhändler zu</b>   <b>Frankfurt an der O-</b> <b>der.</b> Standort: Biblioteka Jagiellońska, Kraków, Polen Digitalisat: Jagiellonian Digital Library, Kraków, Polen Signatur: Biblioteka Jagiellońska, Berol. Mus. ant. pract. G 454 /2 [Berol.: Berolina, Berlin] Herausgeber: Bartholomäus Gesius (auch Göß) Verlag; Jahr: Johann Hartman[n]; 1601 Drucker; Ort: Johann Hartman[n]; Frankfurt a. d. Oder Link: <a href="http://jbc.bj.uj.edu.pl/dlibra/applet?mimetype=image/x.djvu&amp;sec=false&amp;handler=djvu_html5.20151222&amp;content_url=/Content/301870/NDIGMUZ010843.djvu">http://jbc.bj.uj.edu.pl/dlibra/applet?mimetype=image/x.djvu&amp;sec=false&amp;handler=djvu_html5.20151222&amp;content_url=/Content/301870/NDIGMUZ010843.djvu</a> Hinweis: Das Exemplar der Biblioteka Jagiellońska lässt sich nicht komplett herunterladen (Speicherprobleme). 2. Choräle: <b>Geistliche Deutsche Lieder</b>   D. Mart: Lutheri:    <b>Vnd anderer frommen Christen/</b> <b>welche</b>   <b>durch ganze Jahr in den Christlichen</b>   <b>Kirchen zu singen gebreuchlich/</b> mit vier   vnd <b>fünff Stimmen schlecht</b> <sup>56</sup> <b>contrapuncts</b>   <b>weise nach gewöhnlichen gemeinen Choral-</b>   <b>Melodien richtig vnd lieblich gesehet/</b>   <b>Durch</b>    <b>Bartholomæum Gesium</b>   <b>Frankofur-</b> <b>tensem ad Oderam</b>   <b>Cantorem.</b>   Das erste Theil.    <b>Cum gratia et privilegio</b>   <b>In</b> <b>Verlegung Joh. Hartmanns/</b> <b>Buchhändler</b>   <b>vnd bey seinem Sohn Friedrichen zu</b> <b>Frankfurt a. d. O.</b>   <b>gedruckt im Jahr 1601. Blatt CXCVIII</b> <sup>57</sup> Standort: Bayerische Staatsbibliothek (BSB), München Digitalisat: Münchener Digitalisierungszentrum (MDZ) Signatur: Liturg. 1451 r Herausgeber: Bartholomäus Gesius (auch Göß) Verlag; Jahr: Johann Hartman[n], Friedrich Hartman[n]; 1601 Drucker; Ort: Johann Hartman[n], Friedrich Hartman[n]; Frankfurt a. d. Oder Link: <a href="http://opacplus.bsb-muenchen.de/title/BV001596361">http://opacplus.bsb-muenchen.de/title/BV001596361</a> Hinweis: Das Exemplar der BSB ist unvollständig; insbesondere fehlen die Anfangsseiten.

<sup>56</sup> **schlecht**: schlicht, einfach.

<sup>57</sup> • *Wackernagel, Bd. V, S. 413, Nr. 628* und *Wackernagel, Bd. I, S. 625, Nr. CCCLXVI*. Ferner:  
• Behringer, Wolfgang; Lehmann, Hartmut; Pfister, Christian (Hrsg.): *Kulturelle Konsequenzen der "Kleinen Eiszeit"*, Verlag Vandenhoeck & Ruprecht, 2005, ISBN3525358644, 9783525358641; Seite 286, Fußnote 18.

<i>Grun</i>	Grun, Paul Arnold: Schlüssel zu alten und neuen Abkürzungen; C. A. Starke Verlag, Limburg/Lahn, 1966.
<i>GWV-Vokalwerke-FH</i>	Heyerick, Florian und Bill, Dr. Oswald (Hrsg.): Graupner-Werke-Verzeichnis, Geistliche Vokalwerke. Link: <a href="https://creator.zoho.com/floxoip/graupner_gwv/#View:cantata_rel">https://creator.zoho.com/floxoip/graupner_gwv/#View:cantata_rel</a> (This database is made available by courtesy of University College Ghent, Department of Music, Member of the Association University Ghent (B), Prof. Florian Heyerick & Dr. Oswald Bill.)
<i>GWV-Vokalwerke-OB</i>	Bill, Dr. Oswald (Hrsg.): Graupner-Werke-Verzeichnis, Geistliche Vokalwerke. Teile 3, ... noch nicht erschienen.
<i>Katalog</i>	Katalog Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek
<i>Kümmerle</i>	Kümmerle, Salomon: Encyklopädie der evangelischen Kirchenmusik. Bearbeitet und herausgegeben von S. Kümmerle, Druck und Verlag von C. Bertelsmann, Gütersloh, 1888
<i>LB 1912</i>	Die Lutherbibel von 1912 in <a href="http://www.digitale-bibliothek.de">www.digitale-bibliothek.de</a>
<i>LB 2017</i>	Die Lutherbibel von 2017 Hrsg.: ERF Medien e. V. (Wetzlar) zusammen mit der Deutschen Bibelgesellschaft (DBG, Stuttgart) in <a href="http://www.bibleserver.com/start">http://www.bibleserver.com/start</a> oder in <a href="https://www.die-bibel.de/">https://www.die-bibel.de/</a>
<i>Noack</i>	Noack, Friedrich: Christoph Graupner als Kirchenkomponist; rev: Moser, Hans Joachim; Wiesbaden, Breitkopf & Härtel, 1960
<i>Wackernagel</i>	Wackernagel, Philipp: Das deutsche Kirchenlied, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, Hildesheim, 1964
<i>Wikipedia</i>	WIKIPEDIA Die freie Enzyklopädie in <a href="http://www.wikipedia.de">www.wikipedia.de</a> .
<i>Zahn</i>	Zahn, Johannes Christoph Andreas: Die Melodien der deutschen evangelischen Kirchenlieder aus den Quellen geschöpft und mitgeteilt; Hildesheim, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, 1963